

Devisentelegramm

25.09.2020

08:28

Aktuelle Kurse									
(nicht handelbar)									
EUR / USD	1,1671	1,1675	EUR / AUD	1,6531	1,6539	EUR / HUF	363,05	363,48	
EUR / GBP	0,9145	0,9150	EUR / NZD	1,7791	1,7811	EUR / CNH	7,9704	7,9766	
EUR / CHF	1,0811	1,0816	EUR / HKD	9,0453	9,0485	GBP / USD	1,2759	1,2762	
EUR / JPY	122,91	122,98	EUR / SGD	1,6055	1,6066	USD / CHF	0,9263	0,9264	
EUR / CAD	1,5588	1,5599	EUR / TRY	8,8466	8,8555	USD / JPY	105,31	105,34	
EUR / SEK	10,6243	10,6315	EUR / THB	36,8103	36,8463	USD / CAD	1,3356	1,3361	
EUR / NOK	11,0865	11,0973	EUR / CZK	27,137	27,163	AUD / USD	0,7059	0,7060	
EUR / DKK	7,4412	7,4439	EUR / PLN	4,5543	4,5576	NZD / USD	0,6555	0,6560	

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte 040 / 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1672-74	1,1625-27	1,1663-65	
New York	1,1686-88	1,1625-27	1,1672-74	
Tokio	1,1676-78	1,1660-62		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im September weiter aufgehellt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist auf 93,4 Punkte gestiegen – der fünfte Anstieg in Folge nach dem Corona bedingten Einbruch im Frühjahr und der höchste Wert seit Februar 2020. Ökonomen hatten im Konsens allerdings nach 92,5 Zählern im August mit einer stärkeren Erholung auf 93,8 Zählern gerechnet. „Die deutsche Wirtschaft stabilisiert sich trotz steigender Infektionszahlen“, sagte ifo-Präsident Clemens Fuest. Die SNB beließ auf ihrer gestrigen Notenbanksitzung den Leitzins auf Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank bei minus 0,75%. Die Notenbank erklärte in ihrem Statement, dass sie „in Anbetracht des anhaltend hoch bewerteten Frankens nach wie vor bereit ist, verstärkt am Devisenmarkt zu intervenieren, wobei sie die gesamte Währungssituation berücksichtigt.“ Die Inflationsentwicklung wird 2021 mit knapp 0% gedämpft bleiben. Deutliche Gewinne gegen den Euro und US-Dollar verbuchte die türkische Lira, nachdem die türkische Zentralbank entgegen den Erwartungen ihre Leitzinsen um 200 Basispunkte auf 10,25% an hob. Ökonomen fordern seit längerem höhere Zinsen, um die extrem schwache Lira zu stützen. Allerdings steht die Notenbank unter politischem Einfluss, da sich Präsident Erdogan in der Vergangenheit vehement gegen Zinserhöhungen ausgesprochen hat. Auch die ungarischen Währungshüter überraschten mit einer Zinsänderung. Der einwöchige Einlagentender wurde um 15 Basispunkte auf nun 0,75% erhöht. Die Norges Bank hingegen beließ ihren Leitzins unverändert bei 0,00%.

EURUSD befindet sich bei 1,1670 USD. Bei einem Durchbrechen der Unterstützung 1,1590 USD sehen wir Potential bis zur 100-Tagelinie 1,1480 USD. Eine Kurserholung trifft bei 1,1710 USD auf Widerstand.

EURGBP verbleibt mit 0,9150 GBP unter der markanten 0,92-er Marke. Die Marken lauten weiter 0,9060 GBP und 0,9280 GBP.

EURCHF konnte nach der gestrigen Zinssitzung über die 1,08-er Marke klettern. Kursabgaben treffen bei 1,0700 CHF auf eine erste Unterstützung.

EURJPY startet bei 122,90 JPY. Die Unterseite ist bei 122,45 JPY unterstützt, während die 123,35 JPY ersten Halt bietet.

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.